

6. Zusammenfassung und Summary

6.1. Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beginnt mit einer einleitenden Darstellung der Republik Südafrika und gibt einen Überblick über die historische Entwicklung der Tierschutzgesetzgebung in Südafrika. Ebenso werden die südafrikanischen Gesetze, die sich um die Belange der Tiere bemühen, kurz vorgestellt.

Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt in dem direkten Vergleich zwischen dem bundesdeutschen Tierschutzgesetz mit dem südafrikanischen Tierschutzgesetz. Dabei wird die Struktur des deutschen Tierschutzgesetz als Vorlage benutzt, und es werden diesem abschnittsweise die entsprechenden Stellen des südafrikanischen Tierschutzgesetz gegenübergestellt.

Ein grundlegender Unterschied der beiden Gesetze liegt in der eigentlichen Stellung der Tiere in der jeweiligen Rechtsordnung. Es stellt sich heraus, daß in Südafrika ein Tier lediglich den rechtlichen Status des beweglichen Eigentums seines Besitzers repräsentiert und sich somit prinzipiell von der Rechtsstellung her nicht von einem Gegenstand oder einer Sache unterscheidet.

Das südafrikanische Tierschutzgesetz ist als präventive Maßnahme zur Verhinderung von Tierquälerei zu verstehen. Welche Handlungen und Behandlungen bezüglich Tiere der südafrikanische Gesetzgeber als Tierquälerei versteht, werden als Verbote für den Tierbesitzer innerhalb des Tierschutzgesetzes formuliert

Leider bemüht sich der südafrikanische Gesetzgeber an vielen wichtigen Stellen nicht um eine begriffliche Klarheit. So ist der Terminus des „unnötigen Leidens“ ein zentraler Begriff innerhalb des Tierschutzgesetzes, der aber in keiner Weise vom Gesetzgeber definiert wird.

Bei der vergleichenden Darstellung beider Gesetze werden die Gesetzeslücken des südafrikanischen Tierschutzgesetz herausgestellt. So entbehrt dieses Gesetz rechtliche Vorschriften, beispielsweise im Zusammenhang mit Tierversuchen, Nutztierhaltung, Eingriffe an Tieren, Reglementierung der Betäubungspflicht, Tiertransporte, Zwangsfütterung und Doping von Tieren.

Zum Teil wird auf privatrechtlicher Ebene versucht einige dieser Gesetzeslücken durch private Richtlinien zu schließen. Aufgrund von bestehenden Gesetzeslücken im Zusammenhang mit beispielsweise Tierversuchen und Tiertransporten fällt diesen Richtlinien eine große praktische Bedeutung zu bei der Gewährleistung und Kontrolle des Tierschutzes.

Ein großer Unterschied besteht in der Durchführung der zu vergleichenden Gesetze. So sind in die Durchführung des Tierschutzgesetzes in Südafrika maßgeblich die privaten Tierschutzorganisationen miteinbezogen. Diesen Tierschutzorganisationen werden zum Teil hoheitliche Rechte und Pflichten übertragen.

Das Kapitel 4 bietet eine tierschutzrechtliche Analyse des Schlachthofwesens in Südafrika. Es zeigt sich, daß auch ohne eine spezielle Tierschutzgesetzgebung für den Schlachthofbereich, eine Reihe von Bestimmungen aus verwandten Gesetzen mit diesem Bereich in Zusammenhang gebracht werden können. Ein großes Problem in bezug auf die Einhaltung des Tierschutzes besteht auf den kleinen Schlachthöfen mit primitiver Ausstattung und mangelnder Kontrolle sowie bei den unkontrollierten und illegalen Schlachtungen in den Armutsvierteln.

Diese Armutsviertel der Republik Südafrika stellen für den gesamten Bereich des Tierschutzes ein ungelöstes Problemfeld dar.

Uwe Schultheiss

A comparison of animal protection laws and legislation in the Federal Republic of Germany and the Republic of South Africa

This thesis begins with an introductory presentation of the Republic of South Africa and gives an overview of the historic development of animal protection laws and legislation in South Africa. A brief presentation is also made of the South African laws which are in the interests of animals.

The aim of this thesis is to make a direct comparison of the German Prevention of Cruelty to Animals Act and the South African Prevention of Cruelty to Animals act. In this, the structure of the German Prevention of Cruelty to Animals Act is taken as a basis and relevant paragraphs are compared with those of the South African Prevention of Cruelty to Animals Act.

One fundamental difference between the two pieces of legislation is the actual status of the animals in each legal system. In South Africa, an animal only has the legal status of personal property of its owner and therefore, in terms of legal status, is not differentiated from an object or thing in possession.

The South African Prevention of Cruelty to Animals Act is intended as a preventative measure against cruelty to animals. The ways of handling and treating animals, which are considered by the South African legislature to constitute cruelty, are formulated as statutory prohibitions for animal owners within the Prevention of Cruelty to Animals Act.

Unfortunately, the South African legislature fails to achieve contextual clarity in many important areas. Thus, the term "unnecessary suffering" is a key term in the Prevention of Cruelty to Animals Act, which is not sufficiently defined by the legislature.

In the comparative presentation of the two laws, the loopholes in the South African Prevention of Cruelty to Animals Act become clear. It dispenses with statutory provisions, for example, in connection with experiments on animals, stock animal-keeping, operations on animals, regulations on compulsory anaesthetisation, the transportation of animals, force-feeding and animal doping.

In some cases, attempts are being made to close a number of these loopholes under private law by way of negotiating private directives. In the light of existing loopholes, for example, in connection with experiments on animals and the transportation of animals, these directives take on great practical significance in the warranty and control of animal protection.

There is a significant difference in the implementation of the legislation under comparison. In South Africa, private animal protection organisations play a considerable role in the implementation of legislation. These animal protection organisations are in some cases vested with sovereign rights and duties.

Chapter 4 contains an analysis of animal protection laws and legislation pertaining to slaughterhouses in South Africa. This reveals that because of a lack of specific animal protection legislation dealing with the area of slaughterhouses, a series of provisions from related laws could be applied to this area. The small slaughterhouses create particular problems for the observance of animal protection due to their primitive equipment and lack of control, as well as the uncontrolled and illegal slaughtering which takes place in the poor quarters.

These poor quarters in South Africa represent a problem which must yet be solved for the entire field of animal protection.